

Niederschrift

über die 19. Sitzung des Ausschusses Tourismus, Wirtschaftsförderung und Raumplanung der Gemeinde Jemgum am Donnerstag, dem 28.05.2020, um 19:00 Uhr, im Dörfergemeinschaftshaus Jemgum.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Walter Eberlei

Mitglieder

Annäus Bruhns

Als Vertretung für Ento Wübbena

Torsten Dinkela

Helmut Seidemann

Jan Spin

Beratendes Mitglied

Carola Bruhns

Dieter Gottwald

von der Verwaltung

Bürgermeister Hans-Peter Heikens

Protokollführer

Daniel Groen

Abwesend:

Tagesordnung:

1. Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils vom 30.01.2020
4. Bericht des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters mit anschließender Aussprache
5. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu anderen Gemeindeangelegenheiten
6. Flächennutzungsplan, Ausweisung Baugebiete - hier: Antrag der SPD/FDP-Gruppe
Vorlage: BV/0739/2020/
7. Strom- und Wasserversorgung Hafen Ditzum
Vorlage: BV/0742/2020/
8. Folgen der Corona-Pandemie für den Tourismus in der Gemeinde Jemgum
Vorlage: IV/0740/2020/

9. Anfragen, Anregungen und Hinweise
10. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten
11. Ende des öffentlichen Teils der Sitzung

Zu TOP 1. Eröffnung des öffentlichen Teils der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Eberlei eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:00 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 2. Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teils vom 30.01.2020

Beschluss:

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 30.01.2020 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

Zu TOP 4. Bericht des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters mit anschließender Aussprache

Sowohl der Ausschussvorsitzende als auch der Bürgermeister geben keinen Bericht ab. Der Bürgermeister stellt kurz Frau Nadja Schiller als neue Tourismusfachkraft vor und erläutert ihr Aufgabengebiet.

Zu TOP 5. Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu anderen Gemeindeangelegenheiten

Von den Einwohnerinnen und Einwohnern wurden keine Anfragen zu den Tagesordnungspunkten gestellt.

**Zu TOP 6. Flächennutzungsplan, Ausweisung Baugebiete - hier: Antrag der SPD/FDP-Gruppe
Vorlage: BV/0739/2020/**

1. Sachverhalt:

Die SPD/FDP-Gruppe bat um Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes, den Herr Dinkela anhand der Vorlage erläutert und hervorhebt, dass keine Zeit mehr verloren gehen soll.

Herr Bürgermeister Heikens antwortet darauf mit folgendem Statement:

„Sie erinnern sich sicherlich alle, dass wir in einer früheren Sitzung an dieser Stelle einen Vortrag vom Planungsbüro Mosebach & Diekmann zum F-Plan gehört haben. In dieser Sitzung haben wir auch darüber gesprochen, wie alte B-Pläne so gestaltet werden können, dass die Grundstücke in den Ortskernen attraktiver für heutige Ansprüche werden. In Absprache mit uns von der Verwaltung hat das Planungsbüro beispielhaft einmal 4 B-Pläne aufgearbeitet und hier entsprechende Vorschläge erarbeitet. Diese sollten eigentlich heute in der Sitzung vorgestellt werden. Wegen der Corona-Pandemie haben wir davon jedoch in Absprache mit dem Planungsbüro Abstand genommen und auf die nächste Sitzung verschoben.

Wir werden uns dann konkreter mit den Entwürfen beschäftigen. Ferner sollten wir dann auch den Auslegungsbeschluss für den neuen F-Plan fassen.

Herr Dinkela merkt daraufhin an, auf jeden Fall einen Termin noch vor den Sommerferien anzustreben.

Herr Bruhns erfragt, ob es schon Ergebnisse zu den Bodenuntersuchungen gibt und regt an, möglicherweise einen steuerlichen Ansatz zu finden, um Besitzer von Grundstücken, die unbebaut sind und möglicherweise als Spekulationsobjekt dienen, endlich zu einem Bau bzw. einen Verkauf zu bewegen.

Der Bürgermeister antwortete daraufhin, dass es noch keine offiziellen Ergebnisse zur Bodenuntersuchung gibt. Ein erster Hinweis von Herrn Dr. Mustafa deutet jedoch daraufhin, dass die Ergebnisse besser ausgefallen sind als befürchtet.

Herr Eberlei verweist noch einmal auf den Beschluss aus der Sitzung vom 08.04.2019 und regt an, die vom Bürgermeister angesprochenen Pläne des Planungsbüros dem Ausschuss bereits vor der Sitzung zur Verfügung zu stellen, um sich einzuarbeiten.

Es entwickelt sich im Anschluss eine kurze Diskussion um unbewohnte Häuser in der Gemeinde.

Herr Eberlei fasst anschließend zusammen, dass die Ergebnisse dieser Diskussion konkretisiert werden müssen und regt ebenfalls noch eine Terminierung vor den Sommerferien an.

Der Bürgermeister schließt an, dass der Beschluss vom 08.04.2019 als Grundlage vom Planungsbüro benutzt wurde. Die Pläne werden dem Ausschuss bereits vor der nächsten Sitzung zwecks Vorbereitung zur Verfügung gestellt.

Zudem weist er noch einmal darauf hin, den Auslegungsbeschluss für den neuen F-Plan im Ausschuss sowie im Rat zu fassen.

**Zu TOP 7. Strom- und Wasserversorgung Hafen Ditzum
Vorlage: BV/0742/2020/**

1. Sachverhalt:

Wie bereits in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 18.05.2020 berichtet, war in diesem Jahr eigentlich geplant, zur südlichen Seite des Ditzumer Hafens eine neue Wasserleitung für die Fischkutter zu verlegen und die vorhandene elektrische Anlage zur Stromversorgung der Kutter zu sanieren. Der Kostenansatz für beide Maßnahmen lag bei 50.000 Euro.

Für die Maßnahmen sollte ein Förderantrag für Investitionen in Fischereihäfen des Landes Niedersachsen gestellt werden. Die Förderquote liegt in der Regel bei 90%, die Gemeinde müsste allerdings zunächst in Vorleistung gehen.

Gerade mit der Stromversorgung der Kutter gibt es seit Jahren technische Probleme. Immer wieder fallen Landanschlüsse bei den Kuttern aus. Dies führt dazu, dass sich teils mehrere Kutter einen Landanschluss teilen müssen. Teilweise wird in solchen Situationen mit Zwischenzählern gearbeitet, teilweise nicht. Dadurch lässt sich bereits seit 2016 der konkrete Stromverbrauch der einzelnen Schiffe nicht mehr ermitteln. Der Versuch eines Elektrounternehmens, die Fehler zu beheben, führte nicht zum gewünschten Erfolg.

Auf der südlichen Seite des Hafens, wo die Kutter ihren Fang löschen, fehlt darüber hinaus schon seit Jahren ein Wasseranschluss zum Reinigen der Gerätschaften.

Wie sich aufgrund von detaillierten Berechnungen eines hiesigen Ing.-Büros jedoch herausgestellt hat, wird allein die neue Wasserleitung etwas mehr als 50.000 Euro kosten. Dies ist u.a. auch auf erhebliche Kostensteigerungen im Tiefbau zurückzuführen und weil die Leitung unter dem Deich gedükert werden muss. Ferner wurde von dem Ing.-Büro die vorhandene Stromversorgung im Ditzumer Hafen untersucht. Hierbei stellte sich heraus, dass die gesamte elektrische Versorgung, beginnend beim Hauptanschluss im „Huus Ant Fähr“ nicht mehr den heutigen Ansprüchen entspricht, vor allem künftigen Bedarfen nicht mehr standhalten wird. Auch fehlt es an einer WLAN-Verbindung, die die Kutter z.B. für Updates ihrer Navigationsgeräte benötigen. Ein erstes informelles Gespräch mit einigen Fischern ergab, dass die Bedarfe an elektrischer Spannung inzwischen deutlich höher liegen als noch vor 15 oder 20 Jahren. Die Überalterung der vorhandenen Anlage führt zu den o.g. Problemen. Rücksprachen mit dem Energieversorger EWE durch das Ing.-Büro haben ergeben, dass sich die vorhandene Stromversorgung des Ditzumer Hafens insgesamt nicht so einfach „aufrüsten“ lässt. Auch hierzu sind konkrete Bedarfe zu ermitteln.

Die Verwaltung schlägt vor, dass weder die eine noch die andere Massnahme im Moment in Angriff genommen wird. Es sollten zuvor Gespräche mit allen Fischern und auch den am Hafen ansässigen Unternehmen geführt werden, um die konkreten Bedarfe der kommenden Jahre genauer zu ermitteln. Danach sollten die konkreten Kosten ermittelt werden.

Herr Dinkela zeigt sich überrascht von der Vorlage und sieht den Vorschlag der Verwaltung als eigentliche Grundaufgabe der Verwaltung an und fragt zudem, ob eine weitere Verzögerung die Förderung in Gefahr ist.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Förderung generell nicht in Gefahr ist. Es ist jedoch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie kaum vorherzusagen, ob es diesbezüglich Veränderungen in der Förderung gibt.

Der Vorschlag der Verwaltung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 8. Folgen der Corona-Pandemie für den Tourismus in der Gemeinde Jemgum

Vorlage: IV/0740/2020/

Sachverhalt:

Frau Carola Bruhns gibt einen Bericht zur Situation des Tourismus in der Gemeinde aus Sicht der Beteiligten ab.

Der Bürgermeister gibt folgenden Bericht zum Tourismus aus Sicht der Verwaltung ab:

„Konkret lassen sich die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Tourismusbereich der Gemeinde Jemgum noch nicht beziffern. Mit Stand von Mitte vergangener Woche kann ich jedoch folgendes sagen:

Die Gesamtsumme an Mindereinnahmen beläuft sich im Moment auf rund 45.000 Euro. Die größten Anteile hieran haben die fehlenden Parkgebühren auf dem Wohnmobilstellplatz mit knapp 18.000 Euro und der fehlende Gästebeitrag mit rund 20.000 Euro. Hinzu kommen noch einmal gut 7000 Euro für fehlende Einnahmen beim Strom- und Wassergeld auf dem Wohnmobilstellplatz, fehlende Provisionen durch den Verkauf von Fähr-Tickets und die fehlenden Benutzungsgebühren beim Sanitärgebäude am Wohnmobilstellplatz.

Diesen Mindereinnahmen stehen teilweise allerdings auch Minderausgaben gegenüber, weil beispielsweise weniger Fäkalschlamm vom Wohnmobilstellplatz abgefahren werden musste, weil wir keine Fährkarten einkaufen mussten oder weil keine Energiekosten angefallen sind.

Die Auswirkungen auf beispielsweise die Gewerbesteuer lassen sich derzeit noch nicht absehen. Hier müssen wir die Entwicklung der weiteren Monate abwarten. Eine konkrete Zahl werden wir wohl erst mit dem Abschluss des Jahres 2020 nennen können. Noch schwieriger wird es beim Anteil an der Einkommensteuer über den kommunalen Finanzausgleich. Hier werden wir das ganze Ausmaß der Pandemie wahrscheinlich erst im Laufe des kommenden Jahres näher beziffern können.“

Es entwickelt sich eine Diskussion zu den Auswirkungen der Pandemie auf den Tourismus in der Gemeinde Jemgum, in der verschiedene Probleme angesprochen und Hinweise gegeben werden.

Herr Bruhns erfragt zusätzlich, ob es bereits eine vollständige Liste zu allen Vermietern gibt. Der Bürgermeister und Frau Schiller antworten, dass eine Vervollständigung der Liste in Arbeit ist.

Abschließend stellt Herr Dr. Eberlei fest, dass uns das Thema wohl leider noch eine sehr lange Zeit begleiten wird.

Zu TOP 9. Anfragen, Anregungen und Hinweise

Anfragen, Anregungen und Hinweise gab es nicht.

Zu TOP 10. TOP Anfragen der Einwohnerinnen und Einwohner zu den Tagesordnungspunkten und zu Gemeindeangelegenheiten

Es gibt einen Hinweis, dass ein Verkehrsspiegel in Midlum durch Bewuchs nur noch schwer einsehbar ist. Die Verwaltung sagt zu, sich darum zu kümmern.

**Zu TOP Ende des öffentlichen Teils der Sitzung
11.**

Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:39 Uhr.

Dr. Walter Eberlei
Vorsitzender

Hans-Peter Heikens
Bürgermeister

Daniel Groen
Protokollführer